

Forschungsziel:

Ermittlung der indirekt importierten bzw. exportierten Stoffströme in Deutschland

Altpapier ist der wichtigste Faserrohstoff der Papierindustrie in Deutschland. Das jährlich im VDP-Leistungsbericht veröffentlichte Mengenfließbild von Papier und Altpapier zeigt die Massenbilanz des in Deutschland vorhandenen (Alt-)Papiers. Allerdings werden bisher nicht alle Stoffströme hinreichend berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für:

- Außenhandel-Warenverkehr: Verpackungsmittel, die über verpackte Güter indirekt importiert bzw. exportiert werden, v. a. Transport- und Umverpackungen.
- Papier/Karton in Nicht-Papierprodukten: insbesondere technische Produkte aus Altpapier, z. B. Isolationsmaterial oder Pflanztöpfe, werden in anderen Branchen eingesetzt und entziehen sich einem Recycling bzw. verlassen über den Export den Bilanzraum Deutschland.

Es ist anzunehmen, dass durch indirekt importierte bzw. exportierte Verpackungspapiere eine wesentliche Verschiebung der Massenbilanz des Altpapiers stattfindet. Die Massenströme sind unbekannt und werden statistisch nicht erfasst. Auch fehlen Informationen zu der genauen Zusammensetzung dieser Ströme und inwieweit sich das auf die Bilanzen der Hauptsorten Verpackungspapiere und Karton sowie Technische und Spezialpapiere auswirkt.

Ziel der Studie ist es, diese Stoffströme sowohl quantitativ zu ermitteln, als auch differenziert in Bezug auf die Hauptpapiersorten abzuschätzen. Im Rahmen der Bewertung der Ergebnisse wird eine Shareholderanalyse durchgeführt, um die Auswirkungen der neu vorgelegten Daten und der damit höheren Transparenz der Altpapiermengenströme auf die Akteure der Kreislaufwirtschaft haben. Mögliche Handlungsoptionen und Konfliktpotentiale sollen identifiziert werden.

Zur Durchführung dieser Studie werden zunächst anhand der Datenbank „GENESIS-Online“ des Statistischen Bundesamtes die relevanten Warengruppen ermittelt. Auf Basis von praktischen Untersuchungen, werden jeweils Faktoren zu den Anteilen an Papier/Karton bestimmt (Verpackungsfaktor als Verhältnis von Verpackungsmasse zu Nettowarenmasse). Unter Verwendung dieser Faktoren können dann die entsprechenden Stoffströme bilanziert und in das derzeitige Mengenfließbild integriert werden.

Anwendung und wirtschaftliche Bedeutung für die Papierindustrie:

Die altpapierverarbeitende Papierindustrie hat ein elementares Interesse an Kenntnissen über die in Deutschland tatsächlich verfügbaren Altpapiermengen. Darüber hinaus ist von Bedeutung welches Erfassungspotenzial noch ungenutzt ist.

Zielgruppe(n) der Projektergebnisse und Grad der Nutzbarkeit:

Grad der Nutzbarkeit in verschiedenen Branchenbereichen	1	2	3	4	5 (stärkste Nutzbarkeit)
Graphische Papiere					
Verpackungspapiere					
Hygienepapiere					
Spezialpapiere					

Vorgesehene Laufzeit:

01.05.2014 – 30.04.2015 (12 Monate)

Institut:

PMV, TU Darmstadt
Projektleiter: Dr.-Ing. H.-J. Putz

Institut:

PTS, Heidenau
Projektleiter: Dipl.-Ing. Lydia Tempel